

Antwort auf die Anfrage der FDP-Fraktion zur Sitzung des Finanz- und Personalausschusses am 01.07.2025 (Drucksachen-Nr. 10603/2020-2025)

Text der Anfrage:

Welche Mieterträge wurden bisher bei der Vermietung der Räumlichkeiten an Dritte in der Wissenswerkstadt erzielt?

Zusatzfrage 1:

Wie sind die Auslastungen der Räumlichkeiten?

Zusatzfrage 2:

Welche laufenden Kosten stehen den Erträgen gegenüber?

Antwort

Reine Mietumsätze bei der Vermietung der Räumlichkeiten an Dritte vom Betriebsstart am 06.09.2024 bis heute belaufen sich auf 127.500,00 € (inkl. Steuern).

Hierbei ist zu beachten, dass es sich bei der Summe um eine Umsatzzahl handelt und nicht um einen Reinertrag (Gewinn) im Bereich Raumnutzung. Näheres zur Aufwandsseite s. Erläuterungen zur Zusatzfrage 2.

Zur Zusatzfrage 1:

Das Programm der Wissenswerkstadt setzt sich aus Eigen-, Kooperations- und Gastveranstaltungen zusammen. Die isolierte Vermietung von Räumlichkeiten für Gastveranstaltungen stellt damit einen Bruchteil des Gesamtprogramms der Wissenswerkstadt dar.

Die Besuchsresonanz in den ersten neuneinhalb Betriebsmonaten liegt erfreulicherweise mit 135.000 Besuchen deutlich über den erwarteten Zahlen für das erste Betriebsjahr (für das im Betriebskonzept vom 19.09.2018 40.000 Besuche prognostiziert waren), gezählt durch die elektronische Frequenzmessung.

Ähnliches gilt für den Bereich der Raumnutzung durch Dritte, die die Wissenswerkstadt mit Gastveranstaltungen nutzen. Auch hier liegt die Nachfrage deutlich über den erwarteten Zahlen.

Bisher konnten 50 Veranstaltungen im großen Oval mit rund 7.000 Besucher:innen (ca. 60% davon über externe Gastveranstaltungen) sowie 150 Seminarraumbuchungen verzeichnet werden. Nutzer:innen sind insbesondere die Universität Bielefeld, die Hochschule Bielefeld und weitere wissenschaftliche Einrichtungen sowie Akteure aus Stadtverwaltung, Bildungseinrichtungen, Kultur und Verbänden. Die Kalkulation der Preise für einzelne Räume erfolgte durch einen Marktabgleich. Reduzierungen der Raumbuchungspreise sind möglich, wenn die Nutzungen dem programmatischen Zweck der Wissenswerkstadt besonders zuträglich sind – wenn sie also z.B. öffentlich zugänglich sind und sich mit Themen aus Bildung und Wissenschaft beschäftigen.

Mit den vorhandenen finanziellen, infrastrukturellen und insbesondere personellen Ressourcen ist die Wissenswerkstadt mit der aktuellen Auslastung der Raumvermietung an den Kapazitätsgrenzen.

Zusätzlich zu den Gastveranstaltungen finden Eigen- und Kooperationsveranstaltungen in den Räumlichkeiten statt. Es gibt darüber hinaus viele Räume, die nicht für externe Gastveranstaltungen zur Verfügung stehen, wie z.B. das Kreativ-Werk oder das Experimentarium. Insgesamt ist die Auslastung der Räumlichkeiten der Wissenswerkstadt gut und für den Betrieb ausgewogen.

Zu diesen Raumnutzungen durch Externe kommen 285 durchgeführte Workshopformate mit rund 4.000 Teilnehmer:innen (50% davon für Schulen und/oder offenen Ganztage), 75 Führungen, 35 Starts der CosmoMission, 15 Teamevents, 7 Kindergeburtstage und 5 Vernissagen, 11 Tüftel- oder Experimentiersamstage.

Zur Zusatzfrage 2:

Den Umsätzen durch die Raumnutzung von Dritten lassen sich einige Aufwände direkt gegenüberstellen. So entstehen je nach Umfang, Dauer und Anforderungen der Veranstaltungen Kosten in den folgenden Bereichen:

- Hilfskräfte für den Auf-/Abbau und/oder Betreuung der Veranstaltung
- Betreuung durch Techniker:in, ggf. abzudecken durch externe Dienstleister
- Externe Cateringkosten für Speisen, Getränke und Service

Die den Veranstaltungen individuell zurechenbaren Fremdleistungen und Hilfskraftkosten für die genannten Bereiche vom Betriebsstart am 06.09.2024 bis heute belaufen sich auf ca. 59.000,00 € (inkl. Steuern).

Den Erträgen stehen weitere laufende Kosten gegenüber:

Hinzu kommen in einer Betrachtung der Vollkosten natürlich die Koordination der Anfragen, Kommunikation mit den Buchenden, Beratung, Organisation und Betreuung sowie schlussendlich die Rechnungsstellung durch die festangestellten Mitarbeitenden. Weitere Kostenpositionen wie Sonderreinigungen, Instandhaltungen usw. sind hier anteilig ebenfalls zu berücksichtigen.

Plangemäß erzielt die Wissenswerkstadt im Bereich der Raumnutzungen durch Dritte einen leichten Gewinn, der in der übergreifenden Wirtschaftsplanung für die gemeinwohlorientierte Einrichtung Wissenswerkstadt zur Querfinanzierung defizitärer Bereiche, wie z.B. Workshops für Schulen genutzt wird.